

Hochschule

Tom Becker übernimmt Professur in Köln

Medienmanagement und Medienvermittlung in Bibliotheken als Schwerpunkt

»Professur für Medienmanagement und Medienvermittlung in Bibliotheken« nennt sich das neue Aufgabengebiet an der Fachhochschule Köln, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften, das Tom Becker seit März dieses Jahres betreut. Im Folgenden beschreibt er sein neues Tätigkeitsfeld:

Medienmanagement und Medienvermittlung – ein »weites Feld«, das gerade im Kontext der politisch-gesellschaftlichen Legitimierungszwänge, denen BID-Einrichtungen zunehmend stärker unterliegen, einer Schärfung bedarf. Mein Auftrag seitens der Hochschule wird es sein, (gemeinsam mit KollegInnen) im Rahmen der Ausbildung zum Bachelor beziehungsweise Master LIS den Studierenden den Komplex »Öffentliche Bibliotheken« in all seinen Ausprägungen näherzubringen.

Im Rahmen einer Studienreform gilt es, gerade den Bereich der ÖBs, die ja (und da ändern die Bibliotheksgesetze zumin-

dest bezogen auf die personelle und finanzielle Ausstattung wenig) freiwillige Aufgabe der Kommune bleiben, besser zu profilieren und den Studierenden vor allem hinsichtlich der doch sehr unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze einen gut bestückten, praxisnahen und nachhaltig einsetzbaren Werkzeugkasten mit in den Berufsalltag zu geben.

Generell sollen die zukünftigen InformationsspezialistInnen (BibliothekarInnen aber auch InformationswirtInnen) weiterhin spartenübergreifend ausgebildet werden, dennoch soll ihnen die Möglichkeit zur individuellen bibliothekstypologischen Schwerpunktsetzung nicht verwehrt bleiben.

Den Studierenden eine bibliothekstypologische Schwerpunktsetzung bezüglich Öffentlicher Bibliotheken zu ermöglichen, verlangt, Ansätze des Medienmanagements und der Medienvermittlung für verschiedene Zielgruppen – quasi von der Wiege bis zur Bahre – aufzu-



Versteht sich als Mittler zwischen Theorie und Praxis: Tom Becker. Foto: Necker / ekz

zeigen und dabei als Fachhochschuldozent das »gelungene Mittel« zwischen theoretisch-konzeptionellem Abstraktionsvermögen und gesundem Pragmatismus der tatsächlichen Programmarbeit, das heißt der realisierbaren Umsetzung bibliothekarischer Dienstleistungen vor Ort, aktuell und vielseitig zu vermitteln.

Dabei helfen mir meine praktischen Erfahrungen in der Münchner Zentralbibliothek Am Gasteig und als Leitung der Mannheimer Zentralbibliothek. Zwei Öffentliche Bibliotheken mit denkbar unterschiedlichen Mitteln, Möglichkeiten und Zielgruppen. Dabei kommen mir aber auch die zahlreichen Besuche und Tätigkeiten in diver-

sen Öffentlichen wie auch wissenschaftlichen Bibliotheken im Rahmen meiner Beratungstätigkeiten rund um die Themen Auskunftskompetenz, Kundenzufriedenheitsmanagement, Dienstleistungsstandards, Change-Management und Wissensbilanzen zugute, genauso wie die spannenden Kontakte zu britischen und deutschen Großstadtbibliotheken im Rahmen meiner Dissertation um »Funktionen zu Wissensmanagement in Öffentlichen Bibliotheken«.

Bisher habe ich meine praktischen Erfahrungen und meine zumeist in Kooperation mit zahlreichen KollegInnen und PartnerInnen durchgeführten Projekte in Seminaren und Fachpublikationen theoretisch an die Fachöffentlichkeit kommuniziert. Wechsele ich nun die Seiten, transferiere ich zukünftig bibliothekstheoretische Konzepte über die Studierenden in die Praxis? Ich glaube, dieser Ansatz ist ein zu verkürzender. Als Fachhochschule ist es unsere Aufgabe – und dieser sehe ich mich in höchstem Maße verpflichtet – Mittler zwischen Theorie und Praxis zu sein, Impulsgeber, Netzwerker und Katalysator.

Ich freue mich schon jetzt auf viele Anregungen, vor allem aber auf die Projekte und Experimente, die wir zukünftig miteinander verwirklichen werden!

Tom Becker

nur zwei Möglichkeiten, warum der Alarm nicht ausgelöst haben könnte. »Möglicherweise wurde am Buch manipuliert, oder es wurde bei der vorherigen Ausleihe nicht richtig rückgebucht.«

»RW 21« bietet vielfältiges Angebot

Bayreuth. Eine von Deutschlands modernsten Bibliotheken ist Mitte Februar in Bayreuth in Betrieb gegangen. Unter

dem Kürzel »RW 21« (Richard-Wagner-Straße 21) bietet nach 14 Monaten Bauzeit das neue »Haus des lebenslangen Lernens« vielseitige Angebote. Die 3,5 Millionen Euro teure Einrichtung führt auf rund 5000 Quadratmetern Nutzfläche die bisherige Stadtbibliothek, die Jugendbibliothek, die Volkshochschule und das Stadtarchiv zusammen. Sämtliche Stellen waren bislang auf mehrere Standorte verstreut und speziell im Bereich der Bibliotheken

längst nicht mehr zeitgemäß untergebracht. Die Einrichtung ist in den Räumen des ehemaligen Textilkaufhauses Oberpaur untergebracht. Die Räume waren zuvor fast zehn Jahre leer gestanden, ehe sie die Stadt für vier Millionen Euro kaufte.

Portal in neuem Design

Berlin. Das Bibliotheksportal (www.bibliotheksportal.de) des Deutschen Bibliotheksverband-

des (dbv) zeigt sich in neuem Gewand. Das modernisierte Design präsentiert die vielfältigen Inhalte des Internetportals farbiger und abwechslungsreicher. Eine verbesserte Volltextsuche, die klar strukturierte Navigation sowie verschiedene thematische Einstiegsmöglichkeiten über die Homepage erleichtern den Zugang zu den fast 400 Inhaltsseiten des Portals. Infokästen, Linkboxen und eine farbige Gliederung erleichtern den Überblick. ►